

Auf zu neuen Ufern

Sylt (SH). Sylt startet mit zahlreichen touristischen Neuheiten in die Saison – unter anderem mit verbesserter Erreichbarkeit, kreativen Veranstaltungs- und Erlebnisformaten, neuen gastronomischen Konzepten und nachhaltigen Projekten.

Anreise und besondere Reiseerlebnisse Mit dem neuen ICE L erhält Sylt ab dem 1. Mai 2026 Anschluss an eine neue Zuggeneration: Bis zu viermal täglich verbindet der Zug Westerland mit Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Frankfurt und Berlin. Der ICE L – das „L“ steht für „Low Floor“ – ermöglicht einen durchgehend stufenlosen und damit barrierefreien Einstieg. Für Reisende im Rollstuhl stehen breitere Türen sowie elektrisch höhenverstellbare Tische zur Verfügung. Die 256 Meter langen Züge verfügen über 562 Sitzplätze, acht Fahrradstellplätze sowie ein Bordrestaurant

Im April und Oktober 2026 bietet der Ankerherz Verlag Segeltörns mit dem Dreimast-Gaffelschoner „Großherzogin Elisabeth“ von Bremerhaven nach Sylt an. Der 1909 gebaute Traditionssegler misst rund 65 Meter und verfügt über mehr als 1.000 Quadratmeter Segelfläche. Mitreisende können sich – sofern gewünscht – aktiv als Teil der Crew einbringen und Wachen übernehmen, am Steuer stehen, Segel setzen oder in der Kombüse helfen. Übernachtet wird in Zwei- und Dreibettkabinen mit Etagenbetten. Wind, Tide und Kurs bestimmen den Ablauf an Bord.

Premieren und Veranstaltungen

Premiere für die „Bunten Ostertage am Meer“: Vom 4. bis 6. April 2026 findet ein dreitägiges Osterprogramm für die ganze Familie entlang der Westerländer Promenade statt. Geplant sind ein Osterflohmarkt, eine Oster-Rallye, Kindertheater in der Musikmuschel sowie das Osterkonzert des Westerländer Musikvereins. Ergänzt wird das Programm durch zahlreiche Kreativaktionen und Mitmachangebote. Eine kostenfrei nutzbare Bungee-Spinne sorgt an allen Tagen für zusätzlichen Spaß – Meerblick inklusive.

Der „Wenningstedter KliffKlang“ steht für stimmungsvolle Abende mit Open-Air-Musik direkt an der Nordsee. Das diesjährige Programm umfasst Veranstaltungen an drei Standorten – Haupttreppe, Saal-Terrasse und Düneneck. Geplant sind 15 DJ- und Live-Acts (mittwochs), fünf Singer/Songwriter-Abende (sonntags) sowie fünf Bandauftritte (montags). Den Auftakt bildet am 1. April das Pre-Oster Warm-Up mit DJ Christian Lidsba und Christopher Spintge (Live-Saxophon) an der Haupttreppe.

Am 8. und 9. Mai führt die „OCC-Küstentrophy“ erstmals nach Sylt. Die 17. Ausgabe der Rallye für klassische Automobile startet in List und führt die Teilnehmenden mit der Fähre zunächst auf die dänische Insel Rømø. Weitere Stationen sind Ribe, Tønder, Møgeltønder und Højer sowie das nordfriesische Festland, bevor es zurück auf die Insel geht. Dort



stehen am darauffolgenden Tag ausgewählte Wertungsprüfungen und Genuss-Stopps mit abschließendem Zieleinlauf im nördlichsten Ort der Insel auf dem Programm.

Im Sommer wird Kampen zur Bühne für klassische Oldtimer und Youngtimer: Vom 18. bis 21. Juni finden erstmals die „Kampen Classics“ rund um den Strönwai statt. Die Veranstaltung verbindet automobiler Leidenschaft mit einem vielfältigen kulinarischen Angebot – von Streetfood bis zu ausgesuchten Genussformaten. Ergänzt wird das Programm durch Driving Experiences und besondere Abendveranstaltungen. Im Mittelpunkt stehen Austausch und gemeinsames Erleben – nicht Wettbewerb oder Wertung.

Workshops und Ausstellungen

Kaltbaden steht im Mittelpunkt des „Cold Power“-Workshops in Kampen. Das neue Format lädt dazu ein, innezuhalten, sich selbst zu spüren und neue Energie zu tanken. Unter der Anleitung von Rettungsschwimmerin und Medizin-Journalistin Ela Schnebke werden Teilnehmende in einem zweistündigen Einsteigerformat behutsam und Schritt für Schritt an das Kaltbaden herangeführt – mit Fachwissen, Atem- und Schwimmtechniken, mentaler Vorbereitung sowie einem begleiteten Gang ins Meer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; empfohlen werden warme Wechselkleidung und ein ärztlicher Check-up, insbesondere bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Der erste Workshop findet statt am Karfreitag (3. April); drei weitere Termine folgen am 19. April, 10. Mai und 17. Mai.

Ab dem 1. Mai 2026 zeigen Angelo Schmitt und Dennis Bullen im ehemaligen Casino im Westerländer Rathaus die Ausstellung „Surf- und Strandkultur Sylt“. Sie knüpft an das erfolgreiche Projekt an, das 2024 im Sylt Museum in Keitum die Anfänge und Entwicklung des Wellenreitens in den 1950er-, 60er- und 70er-Jahren beleuchtete. Die neue Ausstellung erweitert den zeitlichen Bogen um die 1980er-Jahre und rückt zugleich die Rettungsschwimmer als Teil der Strandkultur in den Fokus. Zu sehen sind historische Boards und Surf-Equipment, Rettungsgeräte, Fotografien, Zeitzeugenberichte sowie digitalisierte Filmaufnahmen. Parallel dazu wird die Sonderausstellung „Shades of Trash“ präsentiert, die mit Figuren aus weltweit gesammeltem Strandgut und Kunststoffabfällen für einen bewussteren Umgang mit Natur und Meer sensibilisiert.

Das Naturzentrum Braderup geht mit seiner bereits im vergangenen Jahr grundlegend neugestalteten Ausstellung in die Saison. Die interaktive Konzeption gliedert sich in die drei zentralen Themenbereiche Nationalpark Wattenmeer, Braderuper Heide und Morsum Kliff und verbindet Wissensvermittlung mit spielerischen Elementen. Neben einer Basisausstellung zu den ökologisch verbundenen Lebensräumen greifen modulare Elemente aktuelle Fragestellungen und Jahresthemen des Nationalparks auf. Interaktive Stationen, Exponate sowie Licht- und Soundinstallationen ermöglichen einen anschaulichen Zugang zur Sylter Natur – darunter sprechende Schafe, ein begehbares Brandgansnest als Kuschelhöhle oder ein



Sven Erberich | me

Muschelquiz.

Gastronomie und Hotellerie

Moingiorno! Mit der „Pension Perla“ haben Frieda und Marco Montefusco im vergangenen Jahr im Herzen von Westerland ihr kleines Gästehaus eröffnet. Nur wenige Minuten vom Bahnhof entfernt verbindet das Haus norddeutsche Bodenständigkeit mit italienischer Leichtigkeit. Die Zimmer sind individuell gestaltet, mit ausgewählten Vintage-Möbeln, einem Hauch Design und Kunst an den Wänden. Das Konzept setzt auf Persönlichkeit, Nähe und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Nach einem Jahr Bauzeit hat das zum Hotel Benendiken-Hof gehörende Restaurant „Kökken“ Ende Februar sein neues Domizil im historischen Reetdachhaus „Salon 1900“ in Keitum bezogen. Unter der Leitung von Küchenchef Lennart Dewies steht das „Kökken“ für eine moderne, nordisch geprägte Küche, die saisonale und regionale Produkte in den Mittelpunkt stellt. Zwei Menüs mit abgestimmter Weinbegleitung, eine À-la-carte-Auswahl sowie ein ergänzendes Weinbar-Konzept prägen das kulinarische Profil.

Auch das „Sylter Stadtgeflüster“ in Westerland startet neu durch: Nach 13 Jahren haben Iris und Thorsten Wilke ihr Restaurant in die Hände von Mohammad „Momo“ Yousofi übergeben, der am 7. März unter gleichem Namen wiedereröffnet hat. Gemeinsam mit Küchenchef Marcel Leib und einem jungen, engagierten Team setzt er weiterhin auf regionale und saisonale Küche und versteht sein Restaurant als Ort der Begegnung – mit Leidenschaft geführt und mit dem Anspruch, Qualität und Gastlichkeit spürbar zu machen.

Seit dem 11. März steht das traditionsreiche „Alte Zollhaus“ in Westerland unter neuer Leitung: Clemens Reich hat das Restaurant übernommen und führt es nun unter dem Namen „Reichlich Zollhaus“. Der Tiroler Gastronom, der in Hamburg das Restaurant „Reichlich“ betreibt, bringt eine moderne Küche mit alpinen Wurzeln auf die Insel. Österreichische Einflüsse werden zeitgemäß interpretiert und mit regionalen Produkten kombiniert. Klare Aromen und hochwertige Zutaten prägen das neue gastronomische Konzept.

Die Schweizer Schokoladenmanufaktur Läderach hat Ende Februar ihre erste Filiale auf Sylt und zugleich ihre nördlichste weltweit eröffnet. Die neue Chocolaterie in Westerland führt über 20 Sorten „FrischSchoggi“, mehr als 30 verschiedene Pralinés und Truffes sowie saisonale Spezialitäten, die in der Schweiz produziert und von Hand veredelt werden. Herzstück des Stores in der Friedrichstraße ist die of-

fene „FrischSchoggi“-Theke, an der die Schokolade gebrochen, gewogen und verpackt wird.

Neues gastronomisches Leben zieht in die St.-Nicolaistraße in Westerland ein: Am ehemaligen Standort von „Tellerrand“ und „The Taste“ eröffnete am 1. März das „Bistro Maximilian“. Halina und Oliver Schröder setzen hier auf eine ungezwungene Bistrokultur. Inspiriert von Frankreich und Italien verbindet das Konzept Leichtigkeit mit Qualität – von Croque Madame und French Toast bis zu Avocado-Stullen, frischen Salaten und Bowls.

Auch in Kampen kündigt sich frischer Wind an: Das ehemalige „Odin“ im Strönwai wird unter dem Namen „Fratello“ voraussichtlich zu Pfingsten neu eröffnen. Hinter dem neuen Konzept stehen Tom Kinder, Betreiber des „Pony“ in Kampen und der „Strandhalle“ in List, sowie die Brüder Daniel und Felix Knochenhauer von der Kampener „Sturmhaube“. Geplant ist eine moderne Interpretation klassischer italienischer Gerichte wie Pizza, Pasta und Antipasti – gerne auch als Sharing-Angebote. Ergänzt wird das Restaurant durch einen Barbereich.

Süßes und Herzhaftes für den kleinen oder großen Hunger bietet die neue „Proviant Quelle“ in List. In der Listlandstraße stehen frische Waffeln, gefüllte Crêpes, hausgemachte Kuchen sowie Klassiker wie Currywurst auf der Karte – ideal für eine unkomplizierte Stärkung zwischendurch. In Kürze ergänzt Softeis mit verschiedenen Toppings das Sortiment.

In Westerland hat Anfang Januar das „Café Aura“ in den Räumlichkeiten des früheren „Stulle & Meer“ eröffnet. Marc Hatton, der mit dem Familienbetrieb „Der kleine Bäckerladen“ bereits zwei Standorte in Westerland betreibt, setzt das bisherige Konzept fort. Auf der Karte stehen unter anderem Sauerteig-Stullen, Eiergerichte sowie Bowls. Ergänzt wird das Angebot durch Kaffeespezialitäten, Frühstück, Brunch und eine Auswahl an Kuchen.

Nachhaltigkeit und Inselleben

Der Multipark in Westerland nimmt weiter Gestalt an: Auf der Fläche des ehemaligen Sylt-Stadions wird das Projekt nach dem politischen Beschluss des Masterplans durch die Gemeinde Sylt in mehreren Bauabschnitten umgesetzt. Der erste Meilenstein – die neue Skateanlage – steht kurz vor der Fertigstellung und ist als öffentliche Freizeitanlage genehmigt. Weitere Sport- und Bewegungsflächen sind vorgesehen und werden sukzessive realisiert, perspektivisch ergänzt durch ein Multifunktionsgebäude als zentrales Element der Anlage. Damit entsteht auf Sylt schrittweise ein moderner, ganzjährig nutzbarer Bewegungs- und Begegnungsort.

„Cycling Paradise“ steht für besondere Raderlebnisse auf Sylt: gemeinschaftlich, genussorientiert und bewusst ohne Wettkampfcharakter. Ursprünglich als reines Vintage-Rennrad-Event gestartet, ist Cycling Paradise heute für alle Fahrradtypen geöffnet – vom klassischen Rennrad bis zum modernen Bike. Erstmals findet in diesem Jahr neben der großen Inselumrundung am 29. August der „Spring Ride“ statt. Am 14. Mai geht es rund 40 bis 50 Kilometer durch den Inselosten, bevor das „Roots“ in Keitum mit kreativem „Flying Fingerfood“ den genussvollen Abschluss gestaltet.

Der Concept Store „Coco & James“ in Braderup erweitert sein Angebot: Ab dem 15. März bietet der Store alle 14 Tage einen Vintage-Trödelmarkt an. Präsentiert werden ausgewählte Designklassiker namhafter Marken, begleitet von kulinarischen Angeboten des Café do Brasil. Seit Ende 2022 hat sich „Coco & James“ als Treffpunkt für nachhaltige Mode und besondere Fundstücke etabliert. Der Store setzt konsequent auf faire, regionale Produktion und arbeitet eng mit ausgewählten, vielfach noch jungen Labels zusammen. Ergänzt wird das Konzept durch eine angeschlossene Galerie mit regelmäßig wechselnden Ausstellungen.

Mit dem im vergangenen Jahr gegründeten „Netzwerk Nordseeschutz“ (NeNo) bündeln Sylter Naturschutzverbände und weitere Naturschutzorganisationen

und Forschungseinrichtungen aus Schleswig-Holstein, Bremen und München ihre Kräfte für einen wirksameren Schutz der Nordsee – insbesondere für den in der Region heimischen Schweinswal. NeNo versteht sich als dauerhaftes Bündnis, das Projekte in den Bereichen Forschung, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit bündelt, um intakte Meeresökosysteme zu fördern und bedrohte Arten nachhaltig zu schützen.

Die Bewegung „Lebenswert“ ist ein insulares Netzwerk, das sich für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung Sylts einsetzt. In diesem Jahr liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf dem Thema Abfallvermeidung – ein Thema, das auf einer Insel mit begrenzten Ressourcen besondere Relevanz hat. Den Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen dazu macht am 25. April der „Last Chance“-Flohmarkt in Kooperation mit dem Entsorgungsfachbetrieb Remondis: Interessierte sind eingeladen, gut erhaltene Gegenstände zu erwerben und so Ressourcen im Kreislauf zu halten. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Abfallentsorgungsbetriebs zu werfen und mehr über Abläufe, Herausforderungen und Ansätze zur Müllvermeidung auf Sylt zu erfahren. www.sylt.de/lebenswert

Text.:Foto :Sylt Marketing GmbH